

Kampf gegen Supermarkt-Ansiedlung

Kämpfelbacher Verein „Mensch und Umwelt“ überreicht Regionalverbands-Direktor 742 Unterschriften

Kämpfelbach/Pforzheim (ro). Die Frist läuft heute aus, da es terminlich nicht anders machbar war. Deshalb hat Dirk Büscher bereits gestern Kämpfelbacher Unterschriften in die Hand gedrückt bekommen. Und es waren nicht wenige, wie der Direktor des Regionalverbands Nordschwarzwald in den Pforzheimer Büroräumen feststellen konnte. Das Zählen nahm ihm die Vorsitzende des Kämpfelbacher Vereins „Mensch und Umwelt“ ab: Zum Zeitpunkt der Übergabe am Vormittag waren es 742 Personen, die sich gegen einen Supermarkt auf der Grünfläche zwischen Bilfingen und Ersingen aussprechen und damit für die Erhaltung der Grünzäsur.

Das betreffende Gebiet liege, so der Verein, im Wasserschutzgebiet. Dies wiederum sei in verschiedene Zonen eingeteilt, weiß Dirk Büscher. Und an der anvisierten Stelle mit einer Ausnahmeregelung veränderbar. „Wir wollen die Röschwiesenquelle schützen und die bestehenden Einzelhandelsgeschäfte unterstützen“, betonen wiederum die Gegner des Supermarkts mit ihrer Unterschrift. Denn die Quelle liege in einer anderen Zone des Schutzgebiets, was direkt angrenzt, betont die Vorsitzende des Vereins, Christine Fischer, die gestern zusammen mit Vereinsmitglied Do-



EINE LISTE MIT 742 UNTERSCHRIFTEN gegen die Ansiedlung eines Supermarkts in Kämpfelbach überreichten gestern Christine Fischer (links) und Doris Meißner-Grimm (Verein Mensch und Umwelt) an Regionalverbandsdirektor Dirk Büscher. Foto: Roth

ris Meißner-Grimm die Unterschriftenliste überreichte. Nachfolgende Unterzeichner werde sie noch nachreichen,

betonte Fischer. Das öffentliche Beteiligungsverfahren zur Rücknahme der Grünzäsur – womit eine Schranke für

den Supermarkt fallen würde – läuft seit 19. November. Wie Regionalverbandsdirektor Dirk Büscher berichtet, seien direkt in seinem Büro etwa 20 Stellungnahmen von Privatpersonen aus Kämpfelbach eingetroffen, wovon sich etwa fünf für den Supermarkt ausgesprochen hätten. Der Rest sei dagegen.

Der Regionalverband hat die Rücknahme der Grünzäsur zwischen den beiden Ortsteilen nach einem Antrag der Gemeinde auf das Tablett gehoben. Das so genannte „Regionalplan-Änderungsverfahren“ läuft nun parallel mit der Anhörung der Fachbehörden und dem öffentlichen Beteiligungsverfahren. Im April wird es eine Vorberatung geben, die Versammlungsversammlung wird dann in einer öffentlichen Sitzung im Mai beraten und beschließen, ob die Grünzäsur bleibt oder nicht.

Der Kämpfelbacher Verein, dessen Vorsitzende auch gestern betonte, dass es bereits neun Supermärkte im näheren Umfeld gebe und die Grundversorgung in Bilfingen gewährleistet sei, hat sich außerdem gestern Abend zu einer Sitzung im „Haus der Vereine“ in Bilfingen getroffen, um sich über die Aktionen auszutauschen und auch das Vorgehen bei den Kommunalwahlen 2014 zu besprechen.